

KOF Konjunkturforschungsstelle

Industrie

Konjunkturmfrage Enquête conjoncturelle

Unzureichende Nachfrage bremst mehr als die Hälfte der Unternehmen aus

Une demande insuffisante freine plus de la moitié des entreprises

April / Avril 2024

Monatsumfrage / Enquête mensuelle

Erläuterungen

Der Konjunkturumfrage liegen die Antworten leitender Persönlichkeiten von freiwillig teilnehmenden Unternehmen zugrunde, die teilweise zu mehreren Bereichen antworten.

Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens werden monatlich die Tendenzen des Geschäftsgeschehens erhoben. Für die meisten Fragen stehen drei Antwortkategorien (+, =, -) mit unterschiedlichem Wortlaut zur Verfügung:

- (+): gut, gestiegen, zu hoch, verbessert, zunehmen etc.
- (=): befriedigend, gleich geblieben, ausreichend, nicht verändert etc.
- (-): schlecht, gesunken, zu niedrig, verschlechtern, abnehmen etc.

Gewichtung und Aggregation

- Die Antworten zu den Unternehmensbereichen werden mit den Beschäftigtenzahlen der Unternehmung (oder des Bereichs) gewichtet. So erhält die Antwort eines kleinen Unternehmens ein kleineres Gewicht als diejenige eines grossen Unternehmens. Bei der monatlichen Frage 2c (Bestand Auftragsaufträge) und bei der vierteljährlichen Frage 8b (Exportwartungen) wird zusätzlich der Exportanteil der antwortenden Unternehmung berücksichtigt. Es folgt eine nach Produktgruppen getrennte Berechnung der Prozentanteile der so gewichteten (+)-, (=)- und (-) Meldungen. Die Anteile addieren sich auf 100%. Die Differenz aus den (+)- und den (-)-Prozentanteilen ergibt den Saldo. Er gibt somit die überwiegende Tendenz einer erfragten Grösse wieder.
- Die vierteljährlich erhobenen Grössen «Kapazitätsauslastung» und «Reichweite des Auftragsbestands» werden ebenfalls mit der Beschäftigtenzahl gewichtet.
- Die vierteljährlich erhobenen Produktionshemmnisse werden einzeln mit der Beschäftigtenzahl gewichtet. Anschliessend wird der Anteil der Hemnismeldungen an den teilnehmenden Firmen ermittelt. Aufgrund von Mehrfachnennungen kann die Summe der Anteile 100% übersteigen.
- Zur Berechnung der Ergebnisse für Gruppen von Branchen wird nach kleinen, mittleren sowie grossen Firmen differenziert und jede dieser Gruppen separat ausgewertet. Es erfolgt eine Gewichtung der drei Schichten nach ihrer Bedeutung in der Grundgesamtheit (Betriebszählung). Diese Schichten werden zum Gruppenergebnis aggregiert.
- Anschliessend werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen gemäss ihrem Beitrag zur gesamten Wertschöpfung gewichtet und zu «Industrie insgesamt» aggregiert.

Grafiken

In den Grafiken werden als Zeitreihen die Saldi der einzelnen Fragen in geglätteter Form dargestellt. Dabei wird das CENSUS-X13-Verfahren angewendet.

Detaillierte Ergebnisse

Die ausgewiesenen Ergebnisse sind als Balken dargestellt. Ein Balken entspricht 100% der Antworten in dieser Auswertungseinheit. Innerhalb des Balkens sind die Anteile der Antwortkategorien (+, =, -) unterschiedlich schraffiert abgetragen. So können unterschiedliche Entwicklungstendenzen zwischen den Branchen erkannt und mit dem Ergebnis insgesamt verglichen werden. Es sind nur die Ergebnisse jener Branchen ausgewiesen, bei denen die Zahl der Antworten für eine Auswertung genügend gross ist. Von den Resultaten der Branchen kann daher nicht direkt auf die Ergebnisse der entsprechenden Hauptbranche geschlossen werden.

Explications

L'enquête conjoncturelle se fonde sur les réponses des dirigeants des entreprises qui y participent volontairement et qui répondent, parfois, pour plusieurs secteurs.

Les tendances de l'activité commerciale sont relevées chaque mois à l'aide d'un questionnaire standardisé. Pour la plupart des questions, trois catégories de réponses (+, =, -) sont disponibles, avec des libellés différents :

- (+) : bon, augmenté, trop élevé, amélioré, augmenté, etc.
- (=) : satisfaisant, resté identique, suffisant, stabilisé, etc.
- (-) : mauvais, diminué, trop faible, détérioré, diminué, etc.

Pondération et agrégation

- Les réponses se rapportant aux secteurs d'activité sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées dans l'entreprise (ou dans le secteur). De cette façon, la réponse d'une petite entreprise pèse moins que celle d'une grande entreprise. Dans la réponse à la question mensuelle 2c (carnet de commandes étranger) et à la question trimestrielle 8b (perspectives des exportations), on tient compte, en outre, de la part des exportations de l'entreprise interrogée. On calcule, par groupe de produits, les pourcentages de réponses ainsi pondérées (+), (=) et (-). La somme des pourcentages est égale à 100%. La différence entre les pourcentages (+) et (-) constitue le solde. Celui-ci représente la principale tendance de l'indicateur considéré.
- Les questions trimestrielles sur « l'utilisation de la capacité technique de production » et la « durée assurée de la production » sont aussi pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Les questions trimestrielles sur les obstacles à la production sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Ensuite, on calcule les pourcentages de réponses relatifs aux obstacles pour les entreprises participantes. La somme des pourcentages peut être supérieure à 100% puisque plusieurs réponses sont possibles.
- Pour obtenir le résultat des groupes de branches, on fait d'abord la distinction entre les petites, les moyennes et les grandes entreprises, chacune des strates faisant l'objet d'un dépouillement séparé. On pondère les trois catégories d'après leur importance dans la population (recensement). On obtient ensuite le résultat du groupe par agrégation.
- Ensuite, les résultats de chaque groupe sont pondérés par un coefficient correspondant à la contribution de chacune à la valeur ajoutée totale et sont agrégés pour constituer l'ensemble de l'industrie.

Graphiques

Dans les graphiques, les soldes des différentes questions sont présentées en forme de séries lissées. Le lissage est obtenu par la méthode CENSUS-X13.

Résultats détaillés

Les résultats obtenus sont présentés sous forme de diagrammes en barres. Chaque barre correspond à 100% des réponses dans la catégorie analysée. À l'intérieur d'une barre, les pourcentages des différentes réponses (+, =, -) comportent des trames différentes. On peut ainsi observer les différentes évolutions entre les branches et les comparer avec le résultat global. Seuls sont donnés les résultats des branches dont le nombre de réponses est suffisant pour permettre un dépouillement. Les résultats des branches ne permettent donc pas de déduire directement ceux de la branche principale correspondante.

Inhaltsverzeichnis**Table des matières**

Erläuterungen	2	Explications	2
Kommentar und Grafiken		Commentaire et graphiques	
Industrie insgesamt:	4	Ensemble de l'industrie :	5
Unzureichende Nachfrage bremsst mehr als die Hälfte der Unternehmen aus		Une demande insuffisante freine plus de la moitié des entreprises	
Export- und Binnenmarkt	6	Marché d'exportation et marché intérieur	7
Vorleistungs- und Investitionsgüter	8	Biens intermédiaires et d'investissement	9
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	10	Biens de consommation durables et non durables	11
Detaillierte Ergebnisse		Résultats détaillés	
Ergebnisse insgesamt	12	Résultats totaux	12
Ergebnisse nach Hauptgruppen	12	Résultats par groupes principaux	12
Ergebnisse nach Branchen	12	Résultats par branches	12

Herausgeberin / Éditeur	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich KOF Centre de recherches conjoncturelles de l'EPF de Zurich
Direktor / Direction	Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm
Konjunkturumfragen / Enquêtes conjoncturelles	Dr. Klaus Abberger, Forschungsbereich Konjunkturumfragen und weitere KOF-Mitarbeitende
Koordination / Coordination	Sebastien Dufournet, Manuel Willmann
Layout	Oliver Müller
Postadresse / Adresse postale	LEE F 105, Leonhardstrasse 21, 8092 Zürich
Telefon / Téléphone	+41 44 632 43 26
Email / Website	inu@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Diese Publikation wird als Gegenleistung für die Teilnahme an der Konjunkturumfrage abgegeben. Weiterveröffentlichung (auch auszugsweise) ist nur mit Bewilligung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

Cette publication est distribuée en contrepartie de la participation à l'enquête conjoncturelle. Toute publication d'une reproduction (même d'extraits) n'est permise qu'avec l'autorisation de l'éditeur et avec mention de la source.

Industrie insgesamt

Unzureichende Nachfrage bremst mehr als die Hälfte der Unternehmen aus

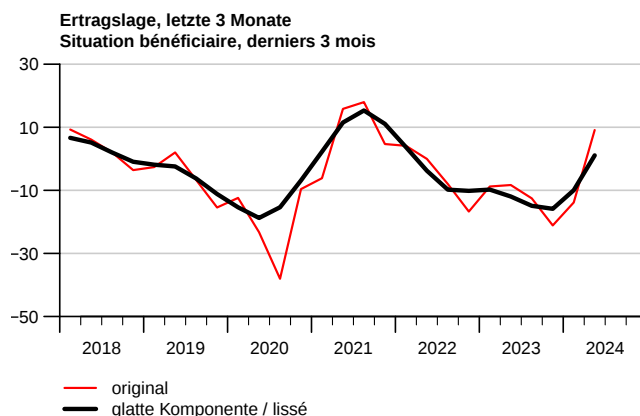
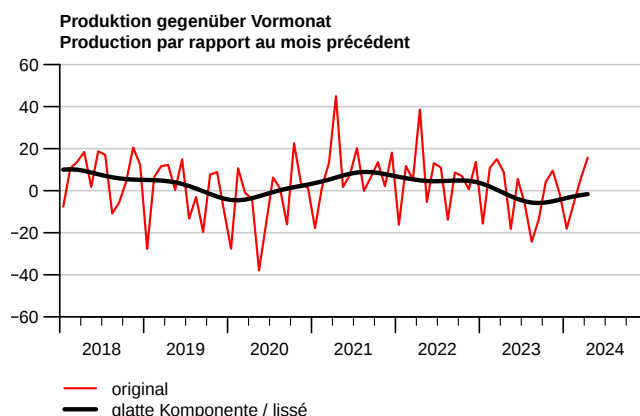
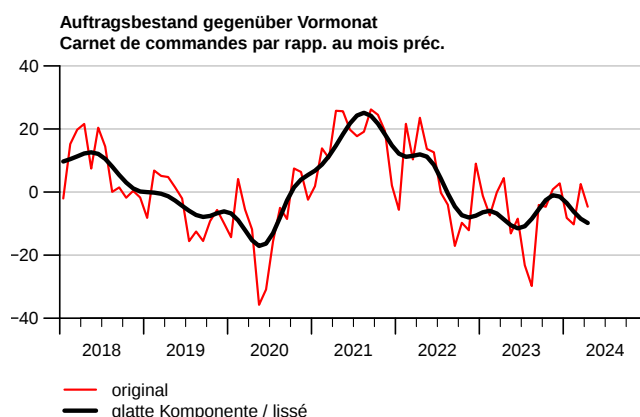
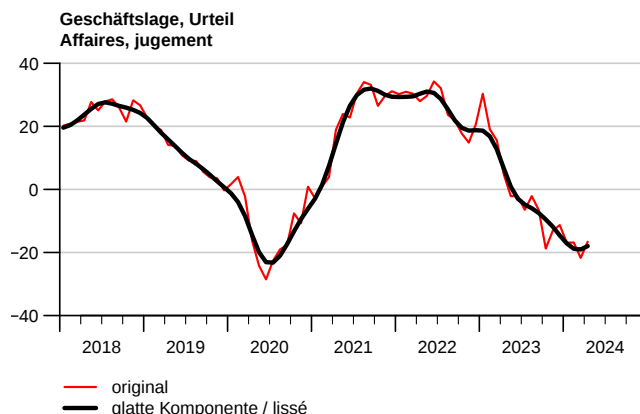
Gemäss den Ergebnissen der KOF Konjunkturumfrage beurteilt das Verarbeitende Gewerbe die Geschäftslage im April 2024 weiterhin als ungünstig. Im Vergleich zu den vergangenen drei Monaten ist der Geschäftslagesaldo jedoch leicht gestiegen. Der Anteil der positiven Meldungen liegt bei 14%, der Anteil der negativen bei 31%. Die restlichen 55% bezeichnen die Lage als befriedigend. Der Bestellungseingang ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Produktion lag ebenfalls unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau, blieb aber gegenüber dem Vormonat stabil. Die Auftragsbestände waren erneut rückläufig und werden weiterhin als zu gering eingeschätzt. Die Lager an Fertigprodukten wurden saisonbereinigt deutlich aufgestockt, obwohl sie immer noch klar als zu reichlich angesehen werden. Der durchschnittliche Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten lag in den vergangenen drei Monaten bei 79.4% und hat sich damit gegenüber dem Vorquartal leicht erhöht. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen wird durch eine ungenügende Nachfrage in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt. Als zweitwichtigstes Hemmnis beklagen 22% der Unternehmen den Mangel an Arbeitskräften, wobei dieses Hemmnis seit Mitte 2022 kontinuierlich an Bedeutung verloren hat.

Der Entwicklung in den kommenden drei Monaten sehen die Unternehmen zuversichtlich entgegen. Sie rechnen mit einem steigenden Bestellungseingang und planen, die Produktion vermehrt hochzufahren. Nachdem in den Vormonaten noch eine Reduzierung der Einkaufsmengen geplant war, soll der Einkauf von Vorprodukten nun unverändert bleiben. Die Zahl der Beschäftigten wird allerdings weiterhin als zu gross eingestuft. Mit zunehmender Tendenz soll in der nahen Zukunft Personal abgebaut werden. Am aktuellen Rand rechnen wieder etwas mehr Unternehmen mit steigenden Verkaufspreisen in den nächsten drei Monaten.

Betrachtet man die Grossregionen des BFS, so melden nur die Region Espace Mittelland und der Kanton Zürich eine günstige Geschäftslage, in den übrigen Regionen notiert der Indikator im negativen Bereich. Im Tessin und in der Genferseeregion hat sich die Geschäftslage zuletzt verschlechtert.

23.04.2024 / Pascal Seiler

Die Kommentare orientieren sich vor allem an den von Saison- und Zufallseinflüssen bereinigten Werten (glatte Komponente).



Ensemble de l'industrie

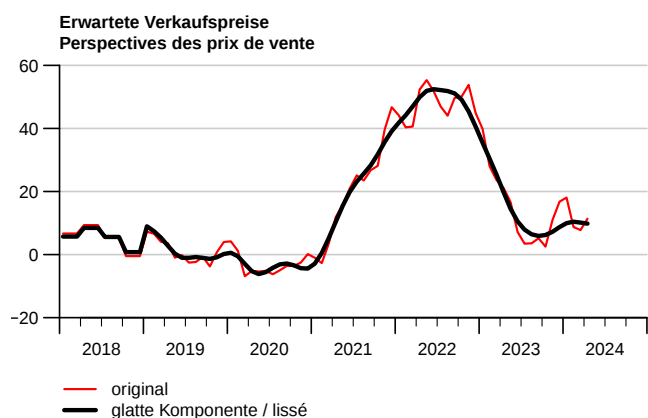
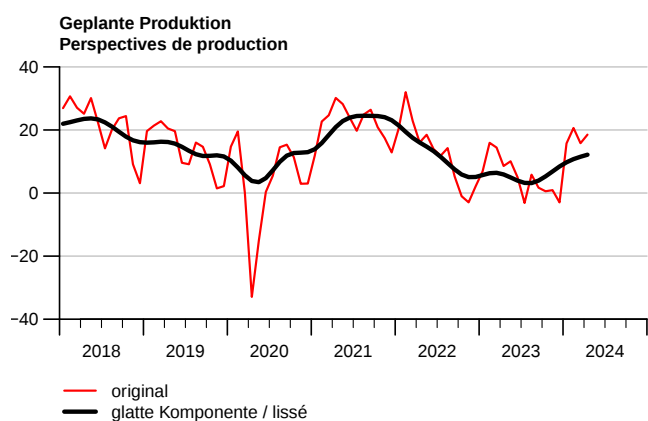
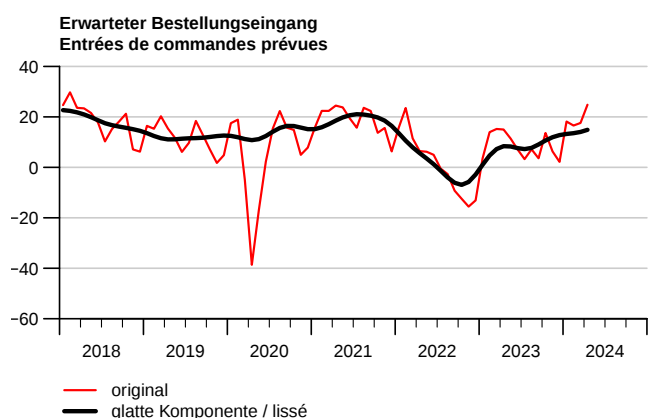
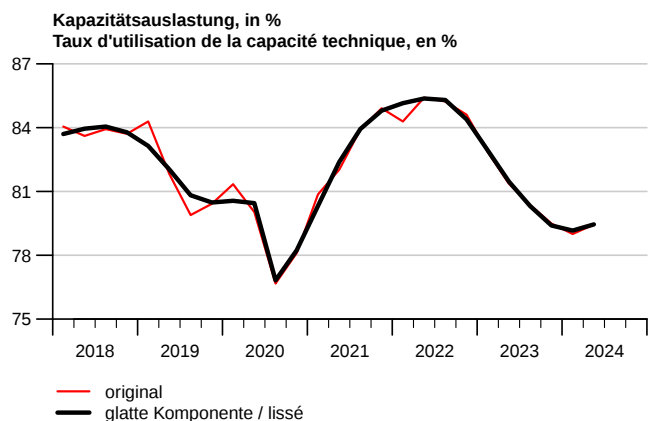
Une demande insuffisante freine plus de la moitié des entreprises

Selon les résultats de l'enquête conjoncturelle du KOF, l'industrie de transformation considère toujours la marche des affaires comme défavorable en avril 2024. Par rapport aux trois mois précédents, le solde de la marche des affaires a toutefois légèrement augmenté. La part des annonces positives se situe à 14%, celle des indications négatives à 31%. Les 55% restants considèrent que la situation est satisfaisante. Les entrées de commandes se sont réduites autant par rapport au mois précédent que par rapport à l'année précédente. La production s'est également située en retrait du niveau de comparaison de l'année précédente, mais est demeurée stable par rapport au mois précédent. Les carnets de commandes ont à nouveau diminué et sont perçus comme toujours insuffisants. Les stocks de produits finis ont été nettement augmentés en données corrigées des variations saisonnières, même s'ils sont toujours considérés comme clairement trop importants. Le taux d'utilisation moyen des capacités de production s'est situé au cours du dernier trimestre à 79,4% et a ainsi légèrement augmenté par rapport au trimestre précédent. Plus de la moitié des entreprises questionnées sont touchées par l'insuffisance de la demande dans leur activité. Comme deuxième principal obstacle à l'activité, 22% des entreprises indiquent le manque de personnel, même si cet obstacle a perdu régulièrement en importance dès la mi-2022.

En ce qui concerne l'évolution dans les trois mois à venir, les entreprises se montrent confiantes. Elles s'attendent à une hausse des entrées de commandes et elles sont plus nombreuses à envisager de renforcer la production. Si une réduction des quantités achetées était encore prévue au cours des mois précédents, les achats de produits intermédiaires devraient demeurer désormais stables. Le nombre de personnes occupées est toutefois considéré comme toujours trop élevé. Il faut s'attendre à une tendance de réduction de personnel plus marquée à court terme. A l'heure actuelle, une part un peu plus élevée d'entreprises envisagent à nouveau d'augmenter leurs prix de vente au cours du prochain trimestre.

Selon les grandes régions définies par l'OFS, seules les régions de l'Espace Mittelland et du canton de Zurich font état d'une marche des affaires favorable, l'indicateur se situant pour les autres régions en zone négative. Au Tessin et dans la région lémanique, la marche des affaires s'est dernièrement détériorée.

Les commentaires sont surtout fondés sur des valeurs corrigées des variations saisonnières et aléatoires (composante lissée).



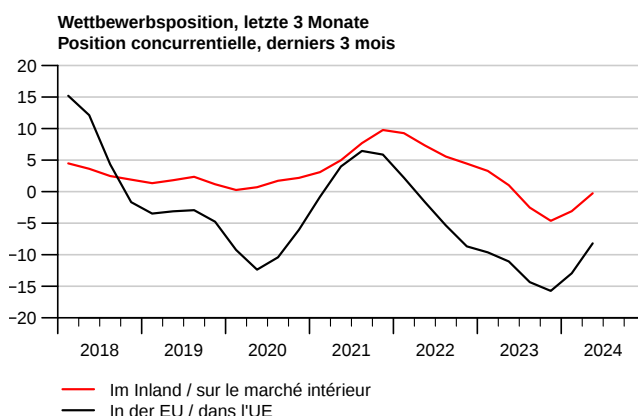
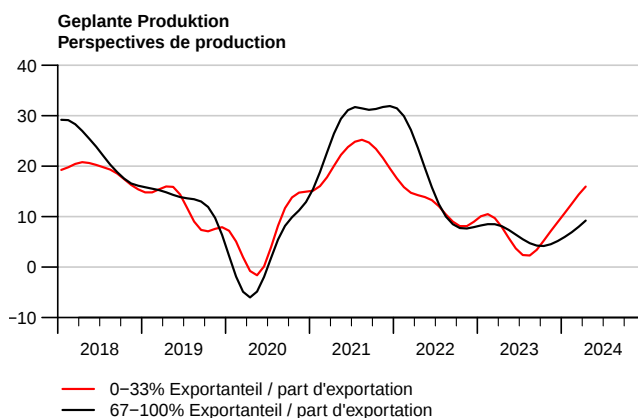
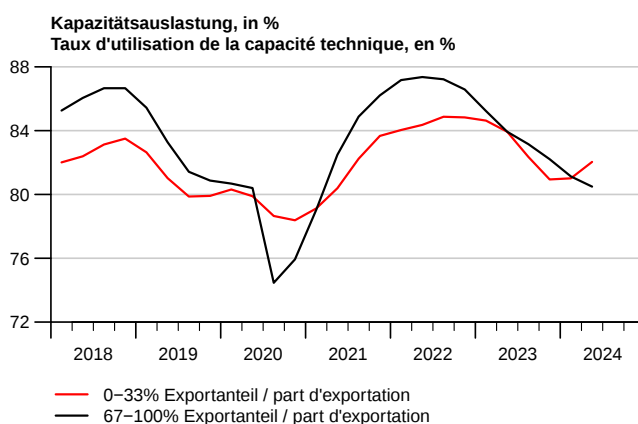
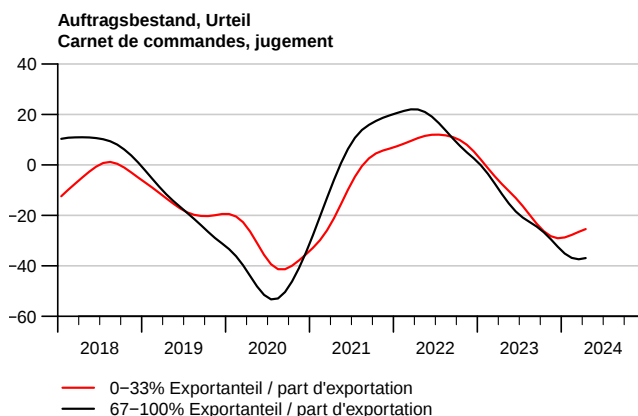
Exportmarkt

Die Geschäftslage wird von den exportorientierten Unternehmen weniger ungünstig beurteilt als zuvor. 17% der Unternehmen melden eine gute, 57% eine befriedigende und 26% eine schlechte Lage. Im Vorjahresvergleich liegt der Bestellungseingang auf einem niedrigeren Niveau und die Produktion wurde gedrosselt. Der Rückgang der Auftragsbestände hat sich gegenüber dem Vormonat beschleunigt und die Auftragspolster werden als deutlich zu gering eingeschätzt. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten sinkt geringfügig und liegt im Berichtsmonat bei unterdurchschnittlichen 80.5%. Das grösste Hemmnis für die Exportbranche stellt die unzureichende Nachfrage dar. Zwei Drittel der befragten Unternehmen geben an, dass ihre Geschäftstätigkeit dadurch behindert wird. Der Mangel an Arbeitskräften wird dagegen nur noch von einem Fünftel der Unternehmen beklagt. Hinsichtlich der Entwicklung in der nahen Zukunft sind die Exportunternehmen zuversichtlich gestimmt. Die Nachfrage und die Produktion dürften anziehen. Dennoch planen die Unternehmen einen leichten Personalabbau. Die Unternehmen gehen davon aus, in den nächsten drei Monaten etwas höhere Verkaufspreise durchsetzen zu können.

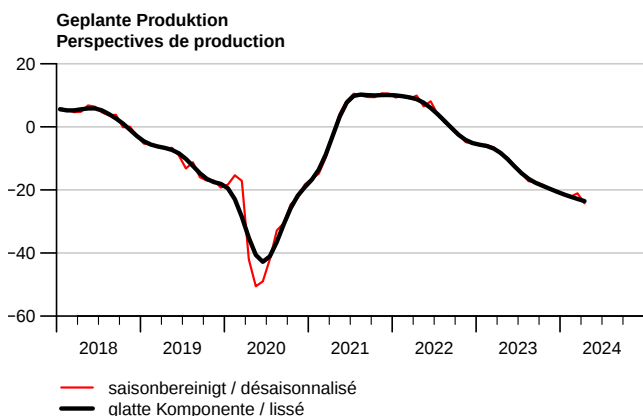
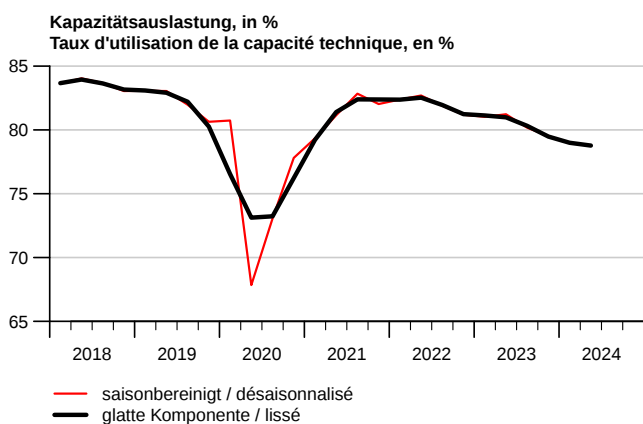
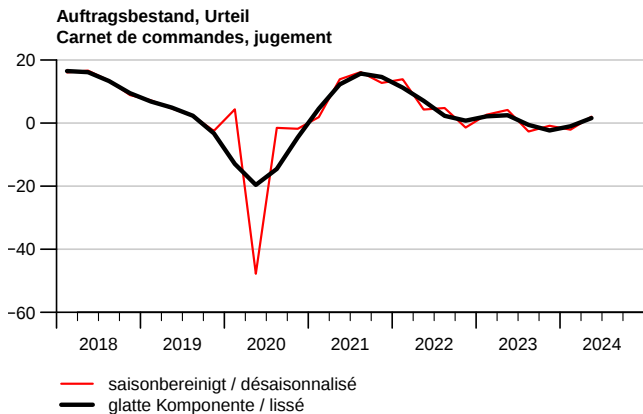
Binnenmarkt

Bei den binnenorientierten Industrieunternehmen verharrt der Geschäftslageindikator im April 2024 im leicht negativen Bereich. 22% der Umfrageteilnehmenden gaben eine negative Meldung ab. 20% der befragten Unternehmen berichten von einer guten und mehr als die Hälfte von einer befriedigenden Geschäftslage. Sowohl der Bestellungseingang als auch die Produktion sind im Vergleich zum Vormonat leicht und im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich zurückgegangen. Die Auftragsbücher haben sich beschleunigt geleert und werden von rund einem Drittel der Unternehmen als nicht ausreichend gefüllt angesehen. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten ist mit 82.5% leicht überdurchschnittlich. Mehr als die Hälfte der binnenorientierten Unternehmen beklagt eine ungenügende Nachfrage. Ein Mangel an Arbeitskräften oder an Material und Vorprodukten schränkt immer weniger Unternehmen ein. Für die kommenden drei Monate rechnen die befragten Unternehmen mit einer deutlichen Belebung der Nachfrage und einer Ausweitung der Produktion. Dennoch planen die Unternehmen einen leichten Personalabbau. Der Einkauf von Vorprodukten soll nicht mehr weiter gedrosselt werden.

Schweiz: nach Exportkategorien Suisse: par catégories d'exportation



EU: Industrie insgesamt
UE: Ensemble de l'industrie



Marchés d'exportation

Les entreprises axées sur le marché d'exportation considèrent que la marche de leurs affaires est moins défavorable que précédemment. 17% des entreprises annoncent une bonne situation, 57% estiment qu'elle était satisfaisante et 26% la jugent mauvaise. En comparaison avec l'année précédente, les entrées de commandes se sont établies à un niveau inférieur et la production a été réduite. La réduction des carnets de commandes s'est accélérée par rapport au mois précédent et les réserves de commandes sont perçues comme nettement insuffisantes. Le taux d'utilisation des capacités techniques diminue de manière moindre et se maintient durant le mois sous revue à 80,5%, soit un niveau inférieur à la moyenne. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à la branche axée sur les exportations. Deux tiers des entreprises questionnées l'indiquent comme entrave à leur activité. En revanche, les entreprises qui déplorent un manque de personnel ne représentent plus qu'un cinquième de l'échantillon. Les entreprises exportatrices se montrent confiantes en ce qui concerne l'évolution à court terme: La demande et la production devraient augmenter. Malgré cela, les entreprises prévoient de réduire légèrement leurs effectifs de personnel. Les entreprises s'attendent à pouvoir augmenter un peu leurs prix de vente au cours du prochain trimestre.

Marché intérieur

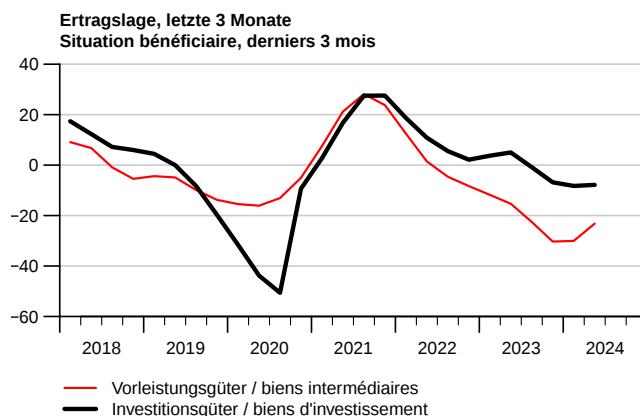
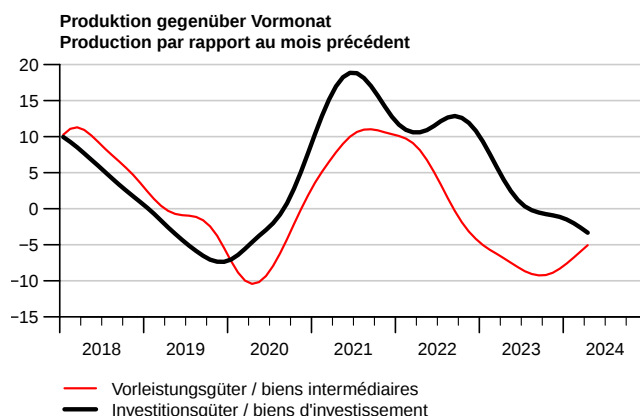
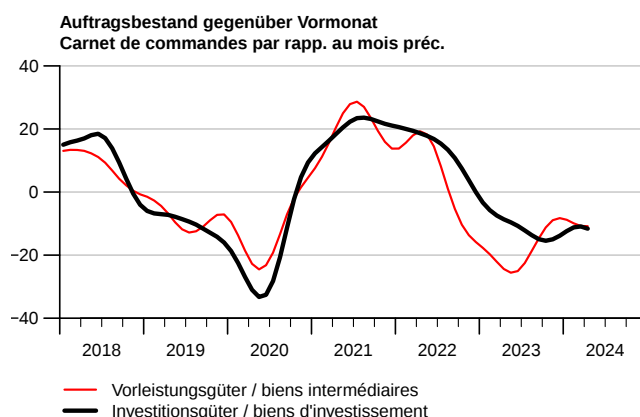
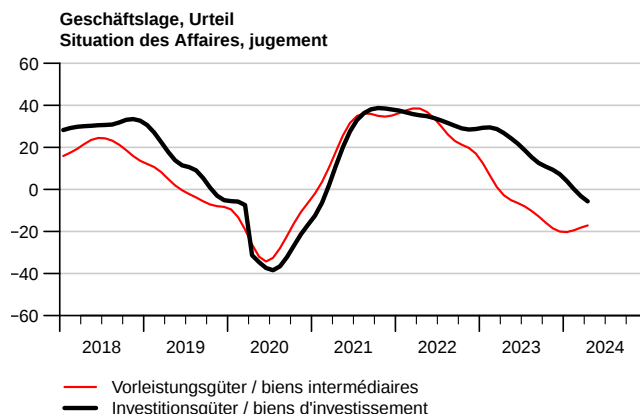
Quant aux entreprises industrielles tournées vers le marché intérieur, l'indicateur de la marche des affaires s'est inscrit en zone légèrement négative en avril 2024. 22% des participants à l'enquête se montrent négatifs. 20% des entreprises questionnées indiquent une bonne marche de leurs affaires et plus de la moitié estiment qu'elle est satisfaisante. Les entrées de commandes tout comme la production ont légèrement diminué par rapport au mois précédent et nettement par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Les carnets de commandes se sont vidés rapidement et près d'un tiers des entreprises les considèrent comme insuffisamment remplis. Le taux d'utilisation des capacités techniques a été légèrement supérieur à la moyenne à 82,5%. Plus de la moitié des entreprises orientées vers le marché intérieur déplore une demande insuffisante. Une pénurie de main-d'œuvre ou de matériel et de produits intermédiaires entrave toujours moins d'entreprises dans leur activité. Pour les trois prochains mois, les entreprises questionnées s'attendent à une nette reprise de la demande et à une augmentation de la production. Malgré cela, les entreprises prévoient de réduire légèrement leurs effectifs de personnel. Les achats de produits intermédiaires ne devraient plus continuer à se réduire.

Vorleistungsgüter

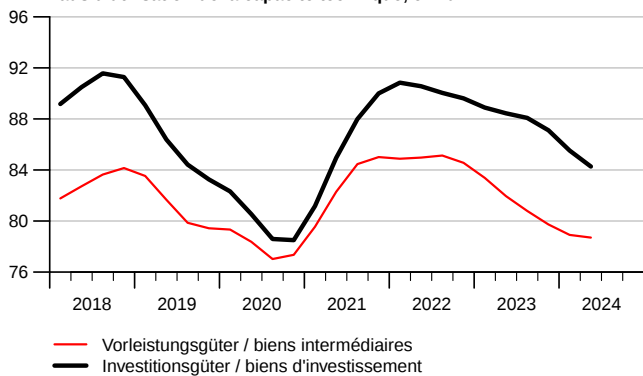
Bei den Herstellern von Vorleistungsgütern (Textil, Holz, Papier, Glas, Steine und Erden, Gummi und Kunststoff, Chemie ohne Pharma, Metallerzeugung) gilt die Geschäftslage im April 2024 als unbefriedigend. Ein Drittel der Unternehmen beurteilte die Lage als schlecht, 15% als gut. Der Bestellungseingang blieb im Vergleich zum Vormonat unverändert. Die Auftragsbestände schrumpften und wurden als deutlich zu klein eingeschätzt. Angesichts der rückläufigen Produktionszahlen sank auch der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten und lag im Berichtsquartal bei 78.6%. Das grösste Hemmnis für die Geschäftstätigkeit ist die ungenügende Nachfrage. Rund 70% der Unternehmen beklagten sich darüber. Lediglich 7% der Umfrageteilnehmenden geben an, durch keinerlei Hemmnisse beeinträchtigt zu sein. Da der Personalbestand als deutlich zu hoch eingeschätzt wird, ist in den kommenden drei Monaten mit einem Beschäftigungsabbau zu rechnen. Die Nachfrage- und Produktionserwartungen für die nahe Zukunft sind hingegen positiv. Die Verkaufspreise sollen in den nächsten drei Monaten unverändert bleiben.

Investitionsgüter

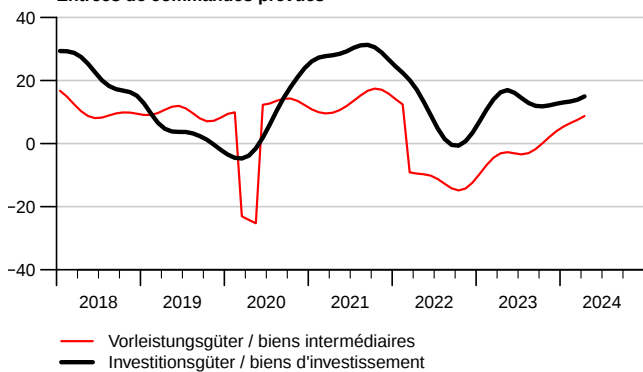
Bei den Unternehmen der Investitionsgüterindustrie (Stahl- und Leichtmetallbau, Maschinenbau, Messgeräte, Uhren, Fahrzeugbau) ist der Geschäftslageindikator im Berichtsmonat in den negativen Bereich gerutscht. 20% der Befragten beurteilen ihre Geschäftslage als gut, rund 54% als befriedigend und 26% als schlecht. Der Bestellungseingang ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, der Vormonatswert konnte jedoch leicht übertroffen werden. Die Produktion ging dagegen sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Die Auftragsbestände sanken unter das Niveau des Vormonats und wurden vermehrt als zu knapp eingeschätzt. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten ging auf 84% zurück. Die Unternehmen werden insbesondere durch die schwache Nachfrage eingeschränkt, was 56% der Befragten angaben. Immer weniger Unternehmen leiden unter Arbeitskräftemangel, im Berichtsmonat lag der Anteil bei 28.4%. Die befragten Unternehmen der Investitionsgüterindustrie blicken weiterhin zuversichtlich in die nahe Zukunft. In den kommenden drei Monaten wird mit einer steigenden Nachfrage gerechnet und die Produktion soll entsprechend ausgeweitet werden. Der Personalbestand wird als etwas zu hoch eingeschätzt. Dennoch soll er unangetastet bleiben.



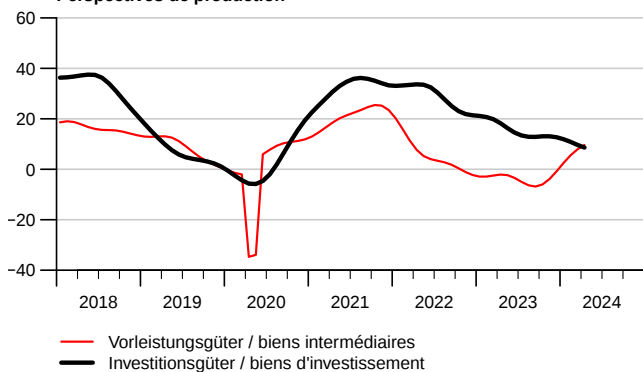
Kapazitätsauslastung, in %
Taux d'utilisation de la capacité technique, en %



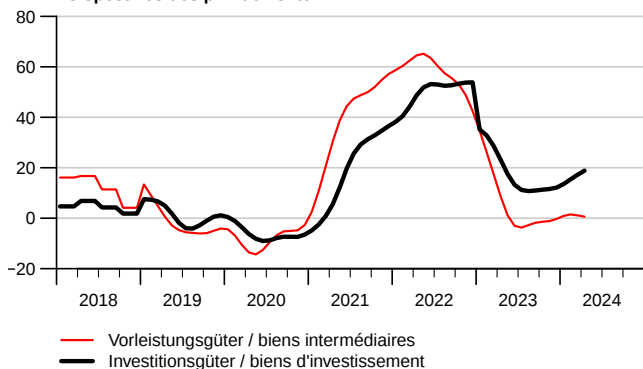
Erwarteter Bestellungseingang
Entrées de commandes prévues



Geplante Produktion
Perspectives de production



Erwartete Verkaufspreise
Perspectives des prix de vente



Biens intermédiaires

En ce qui concerne les fabricants de biens intermédiaires (textile, bois, papier, verre, carrières, caoutchouc et plastique, chimie hors pharmacie, métallurgie), la marche des affaires est toujours perçue comme insatisfaisante en avril 2024. Un tiers des entreprises considérait la situation comme mauvaise, 15% comme bonne. Les entrées de commandes sont demeurées inchangées par rapport au mois précédent. Les carnets de commandes se sont réduits et sont considérés comme nettement insuffisants. Au vu des chiffres de production en baisse, le taux d'utilisation des capacités techniques a également diminué pour s'établir à 78,6% durant le trimestre sous revue. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à l'activité. Près de 70% des entreprises s'en plaignent. Une part de seulement 7% des participants à l'enquête indiquent n'être entravés par aucun obstacle. Les effectifs de personnel étant considérés comme nettement trop élevés, il faut s'attendre à ce qu'ils soient réduits au cours des trois prochains mois. Les attentes en matière de demande et de production sont en revanche positives à court terme. Les prix de vente devraient demeurer inchangés au cours du prochain trimestre.

Biens d'investissement

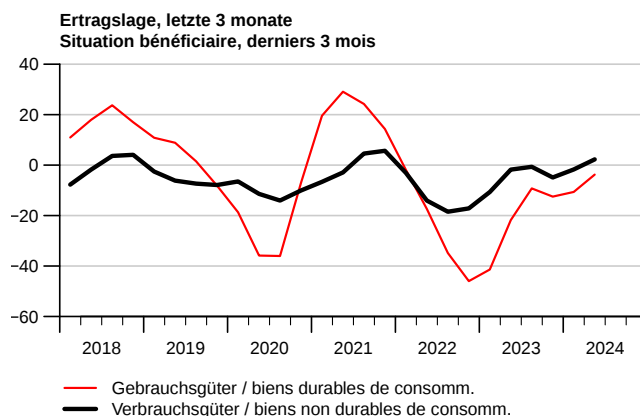
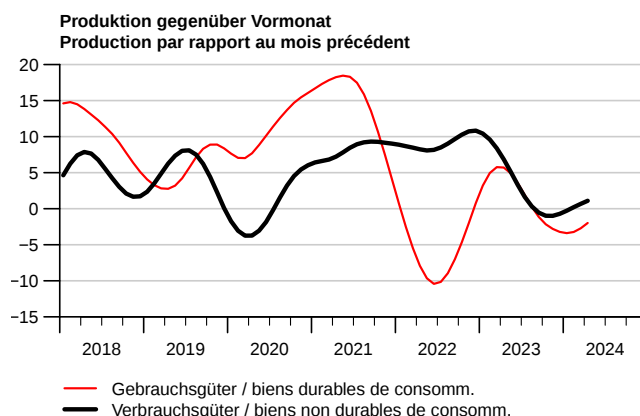
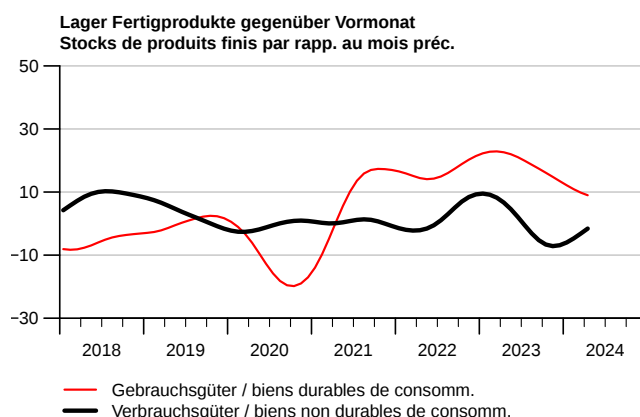
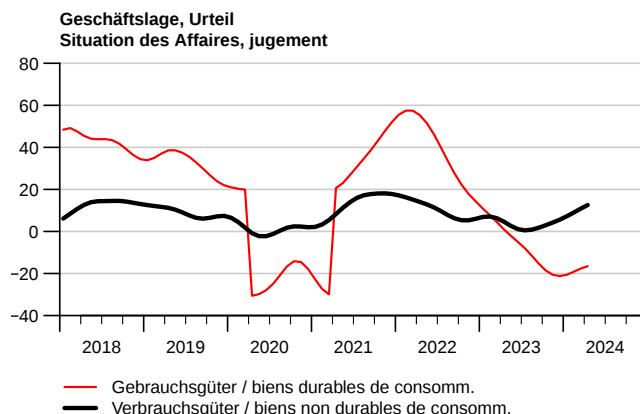
En ce qui concerne les entreprises de l'industrie des biens d'investissement (construction en métal et en acier, construction mécanique, instruments de précision, horlogerie, construction automobile), l'indicateur de la marche des affaires a glissé en zone négative durant le mois sous revue. 20% des sondés estiment que leur marche des affaires est bonne, environ 54% estiment qu'elle est satisfaisante et 26% la jugent mauvaise. Les entrées de commandes ont diminué en comparaison avec l'année précédente, même si la valeur du mois précédent a pu être légèrement dépassée. La production a en revanche diminué aussi bien par rapport au mois précédent que par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Le niveau du carnet de commandes a diminué pour s'établir en dessous du niveau du mois précédent et davantage de participants à l'enquête le considèrent comme insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques a diminué à 84%. La faible demande apparaît comme le principal obstacle à l'activité, ce que 56% des entreprises sondées indiquent. Toujours moins d'entreprises souffrent d'une pénurie de main-d'œuvre: la part s'est élevée à 28,4% durant le mois sous revue. Les entreprises interrogées du secteur des biens d'investissement sont toujours confiantes à court terme. Il faut s'attendre à une hausse de la demande au cours des trois prochains mois et la production devrait être renforcée en conséquence. Les effectifs de personnel sont perçus comme plutôt trop élevés. Ils devraient toutefois ne pas être touchés.

Gebrauchsgüter

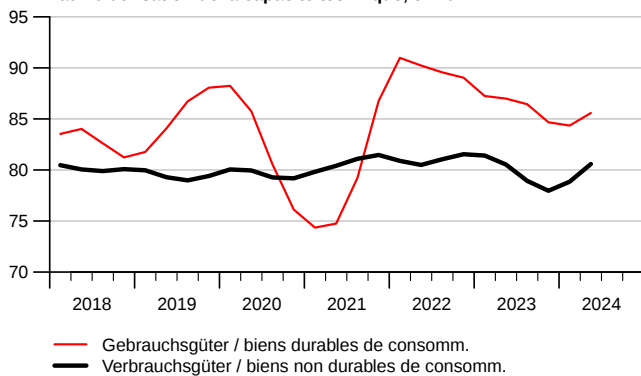
Die Hersteller von Gebrauchsgütern (Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Möbel) melden weiterhin eine ungünstige Geschäftslage. 15% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 55% als befriedigend und 30% als schlecht. Per saldo konnte das Nachfrageniveau des Vormonats und des Vorjahresmonats nicht erreicht werden. Die Produktion lag deutlich unter dem Vorjahres- und leicht unter dem Vormonatswert. Der Auftragsbestand ging erneut zurück, wenn auch bei weniger Unternehmen als im Vormonat. Die Auftragspolster gelten weiterhin als zu dünn. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten verharrt bei 84.1%. Während die ungenügende Nachfrage die Geschäftstätigkeit stark beeinflusst, spielt der Mangel an Material und Vorprodukten nur noch eine untergeordnete Rolle. Der Mangel an Arbeitskräften wird hingegen wieder als kritischer gesehen. Für die kommenden drei Monate rechnen die Hersteller von Gebrauchsgütern mit einer steigenden Nachfrage. Die Produktionspläne sind zunehmend expansiv ausgerichtet. Der Einkauf von Vorleistungsgütern soll dagegen deutlich zurückgefahren werden. Der Personalbestand wird als ausreichend erachtet und die Unternehmen planen per saldo einen leichten Personalaufbau in den kommenden drei Monaten.

Verbrauchsgüter

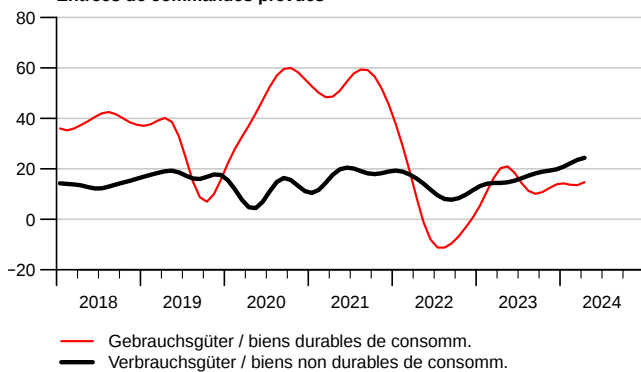
Die Firmen in der Verbrauchsgüterindustrie (Nahrungs- und Genussmittel, Bekleidung, Pharma) erfreuen sich einer guten Geschäftslage, der Saldo ist erneut gestiegen. 24% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 66% als befriedigend und 9% als schlecht. Während der Bestellungseingang im Berichtsmonat leicht zurückging, stieg die Produktion im Vergleich zum Vormonat leicht an. Der Auftragsbestand kletterte über das Niveau des Vormonats, wird aber immer noch von mehr als einem Viertel der Unternehmen als zu klein eingeschätzt. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten ist geringfügig gestiegen und liegt bei 82.3%. Nach wie vor wird die Geschäftstätigkeit am häufigsten durch eine ungenügende Nachfrage behindert, allerdings hat dieses Hemmnis im Vergleich zum Vorquartal deutlich an Bedeutung verloren. Für die nahe Zukunft sind die befragten Unternehmen zuversichtlich: Bestellungseingang und Produktion sollen spürbar anziehen. Entsprechend soll der Einkauf von Vorprodukten ausgeweitet werden. Der Personalbestand wird jedoch als zu hoch eingeschätzt und soll reduziert werden.



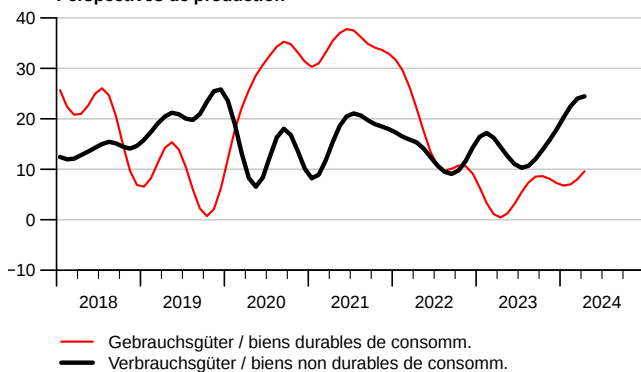
Kapazitätsauslastung, in %
Taux d'utilisation de la capacité technique, en %



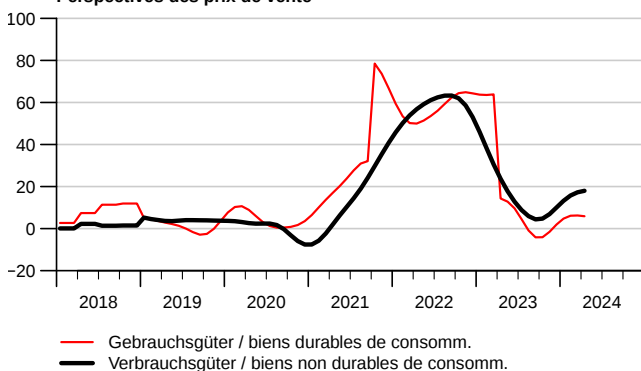
Erwarteter Bestellungseingang
Entrées de commandes prévues



Geplante Produktion
Perspectives de production



Erwartete Verkaufspreise
Perspectives des prix de vente



Biens de consommation durable

Les fabricants de biens de consommation durable (appareils électroménagers, électronique de divertissement, ameublement) ont annoncé une marche des affaires toujours défavorable. 15% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 55% qu'elle est satisfaisante et 30% qu'elle est mauvaise. En solde, le niveau de la demande du mois précédent et celle du mois correspondant de l'année précédente n'a pas pu être atteint. La production s'est établie nettement en retrait du niveau du mois correspondant de l'année précédente et légèrement au-dessous de la valeur du mois précédent. Le volume des carnets de commandes a diminué à nouveau, pour toutefois moins d'entreprises que lors du mois précédent. Le portefeuille de commandes est toujours perçu comme insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques a stagné à 84,1%. Tandis que l'insuffisance de la demande influence nettement l'activité de l'entreprise, les deux obstacles que constituent le manque de matériel et les produits intermédiaires ne jouent plus qu'un rôle secondaire. La pénurie de main-d'œuvre est en revanche jugée à nouveau plus critique. Pour les trois prochains mois, les fabricants de biens de consommation durable s'attendent à une hausse de la demande. Les plans de production sont perçus comme plus expansifs. Les achats de biens intermédiaires devraient en revanche se réduire nettement. Les effectifs de personnel sont considérés comme suffisants et les entreprises prévoient en solde une légère hausse des effectifs de personnel au cours du prochain trimestre.

Biens de consommation non durable

Les entreprises de l'industrie des biens de consommation non durable (industries alimentaires, boissons et tabacs, habillement, pharmacie) se réjouissent d'une bonne marche de leurs affaires, le solde ayant une nouvelle fois augmenté. 24% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 66% qu'elle est satisfaisante et 9% qu'elle est mauvaise. Tandis que les entrées de commandes ont légèrement diminué au cours du mois sous revue, la production a un peu augmenté par rapport au mois précédent. Le carnet de commandes a grimpé au-dessus du niveau du mois précédent, même si toujours plus d'un quart des entreprises l'estiment insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques a légèrement augmenté pour s'établir à 82,3%. L'insuffisance de la demande continue à apparaître comme le principal obstacle à l'activité, même si son importance a nettement diminué par rapport au trimestre précédent. Les entreprises questionnées à l'enquête sont confiantes pour le proche avenir: les entrées de commandes et la production devraient nettement augmenter. Les achats de produits intermédiaires devraient par conséquent nettement se renforcer. Les effectifs de personnel sont toutefois considérés comme trop élevés et devraient être réduits.

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge Carnet de comm. étranger	Auftragsbestand		Geschäftslage		
	Entrée de commandes				Carnet de commandes				
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate		Urteil	Zum Vormonat		Urteil	Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois		Jugement	Par rapport au mois préc.		Jugement	Jugement
Industrie gesamt Ind. manufacturières									
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires									
Investitionsgüter Biens d'investissement									
Gebrauchsgüter Biens durables									
Verbrauchsgüter Biens non durables									
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons									
Milch Industrie laitière									
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux									
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires									
Getränke Boissons									
Textilindustrie Industrie textile									
Weberei Tissage									
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles									
Bekleidung Habillement									
Holz Bois									
Sägereien Sciage									
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries									
Papier und Pappe Papier et carton									
Holzstoff Pâte à papier									
Waren aus Papier Article en papier, carton									
Druck und Datenträger Edition									
Druck Impression									
Chemische Industrie Industrie chimique									
Grundstoffe Produits de base									
Farbstoffe Peintures, vernis									
Reinigungsmittel Produits d'entretien									
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques									

Urteilsfragen
Questions de jugement

gut
bon
befriedigend
satisfaisant
schlecht
mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

höher
augmenté
gleich
identique
niedriger
diminué

[illegible]

Urteilsfragen
Questions de jugement

	gut bon
	befriedigend satisfaisant
	schlecht mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

-  höher
augmenté
-  gleich
identique
-  niedriger
diminué

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge Carnet de comm. étranger	Auftragsbestand		Geschäftslage	
	Entrée de commandes				Carnet de commandes			
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate		Urteil	Urteil		Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois		Jugement	Par rapport au mois préc.		Jugement
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique								
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques								
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres								
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton								
Natursteine Pierres naturelles								
Bearbeitung von Metall Métallurgie								
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux								
Gießerei Fonderie								
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux								
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.								
Schmieden Forge								
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique								
Werkzeuge Outils								
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques								
Maschinenbau Machines et équipements								
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général								
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique								
Werkzeugmaschinen Machines-outils								
Sonstige Maschinen Autres machines								
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques								
Haushaltsgeräte Appareils ménagers								
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.								
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio								
Bauelemente Composants								
Uhren Horlogerie								
Automobile Industrie automobile								
Möbel Meubles								
Sonstige Waren Autres produits								

Urteilsfragen
Questions de jugement gut
bon
 befriedigend
satisfaisant
 schlecht
mauvaisVeränderungsfragen
Questions de changement höher
augmenté
 gleich
identique
 niedriger
diminué

[illegible]

Urteilsfragen
Questions de jugement

- ☐ gut
bon
- ☐ befriedigend
satisfaisant
- ☐ schlecht
mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

 höher
augmenté
 gleich
identique
 niedriger
diminué

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate	Urteil	Auslastungsgrad	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate
	Derniers 3 mois	Jugement	Taux d'utilisation	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois
Industrie gesamt Ind. manufacturières							
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires							
Investitionsgüter Biens d'investissement							
Gebrauchsgüter Biens durables							
Verbrauchsgüter Biens non durables							
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons							
Milch Industrie laitière							
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux							
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires							
Getränke Boissons							
Textilindustrie Industrie textile							
Weberei Tissage							
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles							
Bekleidung Habillement							
Holz Bois							
Sägereien Sciage							
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries							
Papier und Pappe Papier et carton							
Holzstoff Pâte à papier							
Waren aus Papier Article en papier, carton							
Druck und Datenträger Edition							
Druck Impression							
Chemische Industrie Industrie chimique							
Grundstoffe Produits de base							
Farbstoffe Peintures, vernis							
Reinigungsmittel Produits d'entretien							
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques							

Urteilsfragen
Questions de jugement

gut
bon
befriedigend
satisfaisant
schlecht
mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

höher
augmenté
gleich
identique
niedriger
diminué

Geschäftslage	Verkaufspreise		Einkaufspreise	Exporte	Aktivitätshindernisse				
Situation des affaires	Prix de vente		Prix d'achat	Exportations	Obstacles				
Nächste 6 Monate	Letzte 3 Monate	Nächste 3 Monate	Nächste 3 Monate	Nächste 3 Monate	Nachfrage	Arbeitskräfte	Techn. Kapazitäten	Finanzierung	Keine
Prochains 6 mois	Derniers 3 mois	Prochains 3 mois	Prochains 3 mois	Prochains 3 mois	Demande	Main-d'oeuvre	Capacités techniques	Financement	Pas d'obstacles
									
									
									
									
									

Urteilsfragen
Questions de jugement

- ☐ gut
bon
- ☐ befriedigend
satisfaisant
- ☐ schlecht
mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

-  höher
augmenté
-  gleich
identique
-  niedriger
diminué

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate	Urteil	Auslastungsgrad	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate
	Derniers 3 mois	Jugement	Taux d'utilisation	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique							
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques							
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres							
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton							
Natursteine Pierres naturelles							
Bearbeitung von Metall Métallurgie							
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux							
Gliesserei Fonderie							
Herstellung von Metallzeugnissen Travail des métaux							
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.							
Schmieden Forge							
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique							
Werkzeuge Outils							
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques							
Maschinenbau Machines et équipements							
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général							
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique							
Werkzeugmaschinen Machines-outils							
Sonstige Maschinen Autres machines							
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques							
Haushaltsgeräte Appareils ménagers							
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.							
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio							
Bauelemente Composants							
Uhren Horlogerie							
Automobile Industrie automobile							
Möbel Meubles							
Sonstige Waren Autres produits							

Urteilsfragen
Questions de jugementVeränderungsfragen
Questions de changement



KOF

ETH Zürich
KOF Konjunkturforschungsstelle
LEE F 105
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich

Telefon +41 44 632 43 26
www.kof.ethz.ch
inu@kof.ethz.ch